

Satzung Forum Atzelsberg e.V.

§ 1 Name, Sitz, Geschäftsjahr

- (1) Der Verein führt den Namen "Forum Atzelsberg".
- (2) Der Verein soll in das Vereinsregister eingetragen werden. Nach der Eintragung führt er den Zusatz „e.V.“.
- (3) Der Verein hat seinen Sitz in Weiherackerweg 42, 91080 Marloffstein und wurde am 9. Dezember 2011 mit Wirkung für den 1. Januar 2012 errichtet.
- (4) Das Geschäftsjahr des Vereins ist das Kalenderjahr.

§ 2 Vereinszweck, Gemeinnützigkeit

- (1) Zweck des Vereins ist die politische Bildung.
- (2) Der Verein will durch die Durchführung geeigneter Veranstaltungen und Bildungsmaßnahmen das Bewusstsein und Verständnis der Bürger und Entscheidungsträger sämtlicher gesellschaftlicher Ebenen für gesellschaftliche, wirtschaftliche, wissenschaftliche und politische Zusammenhänge stärken und sich dadurch für den Erhalt der ökologischen, sozialen und ökonomischen Grundlagen unserer Gesellschaft und unseres Lebens einsetzen. Durch konstruktive Kritik, wissenschaftlich fundierte Untersuchungen sowie Veranstaltungen und öffentliche Aktionen soll das Bewusstsein und Verständnis sämtlicher gesellschaftlicher Gruppen für ökologische, soziale und ökonomische Zusammenhänge gestärkt und so nachhaltiges Handeln gefördert werden.
- (2) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Der Verein ist selbstlos tätig und verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Zwecke.
- (3) Der Zweck des Vereins wird insbesondere verwirklicht durch
 1. wissenschaftliche Tagungen, die die Zusammenführung von Entscheidungsträgern aus unterschiedlichen Institutionen in Gesellschaft, Wissenschaft, Politik und Wirtschaft zum Ziel haben, um Kernthemen von Gesellschaft, Politik und Gemeinwesen kritisch, konstruktiv, ergebnisorientiert und parteipolitisch unabhängig zu diskutieren und zu reflektieren.
 2. die Durchführung öffentlicher Veranstaltungen und Aktionen zur Vorstellung der Ergebnisse der durchgeführten wissenschaftlichen Tagungen, die zur offenen gesellschaftlichen Diskussion anregen sollen.
 3. die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen, Stiftungen und sonstigen Institutionen, die eine ähnliche Zielsetzung haben.
 4. die Veröffentlichung und Publikation der erarbeiteten Studien und Ergebnisse in geeigneter Form.
- (4) Der Verein ist politisch, religiös und kulturell neutral. Er arbeitet ohne Vorbehalt mit allen zusammen, die zur Förderung des Vereinszweckes beitragen.
- (5) Die Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Rücklagen dürfen nur gebildet werden, soweit die Vorschriften des steuerlichen Gemeinnützigkeitsrechts dies zulassen. Die Mitglieder erhalten keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Mitglieder auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Bei ihrem Ausscheiden aus dem Verein oder bei Auflösung des Vereins erhalten sie keine

Anteile des Vereinsvermögens. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 3 Mitgliedschaft

(1) Der Verein hat

1. ordentliche Mitglieder
2. Fördermitglieder
3. Ehrenmitglieder

(2) Ordentliches Mitglied des Vereins kann jede natürliche Person werden, die sich dem Zweck und den Zielen des Vereins verbunden fühlt. Ordentliche Mitglieder sind in der Mitgliederversammlung in allen Belangen stimmberechtigt.

(3) Fördermitglied des Vereins kann jede natürliche oder juristische Person oder Personenvereinigung werden, die sich dem Zweck und den Zielen des Vereins verbunden fühlt. Fördermitglieder können an der Mitgliederversammlung mitwirken, sind jedoch nur stimmberechtigt, soweit diese Satzung dies ausdrücklich vorsieht.

(4) Ehrenmitglied des Vereins können natürliche Personen werden, die sich auf besondere Weise für die Erreichung der Ziele des Vereins verdient gemacht haben. Über die Ernennung von Ehrenmitgliedern entscheidet die Mitgliederversammlung mit zwei Drittel Mehrheit auf einstimmigen Vorschlag des Vorstandes. Ehrenmitglieder können beratend im Vorstand und in der Mitgliederversammlung mitwirken, sind jedoch nicht stimmberechtigt. Ehrenmitglieder sind beitragsfrei.

(5) Ein Bewerber um eine ordentliche oder eine Fördermitgliedschaft hat einen schriftlichen Aufnahmeantrag an den Verein zu richten. Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand mit einfacher Mehrheit. Lehnt der Vorstand die Aufnahme ab, kann der Bewerber verlangen, dass die nächste ordentliche Mitgliederversammlung mit einfacher Mehrheit über die Aufnahme entscheidet.

§ 4 Beendigung der Mitgliedschaft

(1) Die Mitgliedschaft endet

1. mit dem Tod des Mitglieds bzw. mit der Beendigung der juristischen Person oder Personenvereinigung,
2. durch den Austritt des Mitglieds,
3. durch Ausschluss des Mitglieds aus dem Verein.

(2) Der Austritt eines Mitglieds erfolgt durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Vorstand. Der Austritt ist nur zum Schluss eines Kalenderjahres unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von drei Monaten zulässig.

(3) Ein Mitglied kann durch Beschluss des Vorstandes mit zwei Drittel Mehrheit aus dem Verein ausgeschlossen werden, wenn es in grober Art und Weise gegen die Vereinsinteressen verstoßen hat. Das Mitglied ist vor einem derartigen Ausschluss vom Vorstand anzuhören. Der Beschluss über den Ausschluss ist mit Gründen zu versehen und dem Mitglied bekannt zu machen. Auf Antrag des betreffenden Mitglieds entscheidet über den Ausschluss die nächste ordentliche Mitgliederversammlung. Zur Bestätigung des Ausschlusses ist eine Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen erforderlich. Ein Mitglied kann ferner durch Beschluss des Vorstandes ausgeschlossen werden, wenn es trotz zweimaliger Mahnung mit der Zahlung von mindestens zwei Vereinsbeiträgen im Rückstand ist. Der Ausschluss darf erst beschlossen werden, wenn seit Absendung der zweiten Mahnung mindestens drei Monate vergangen sind, ohne dass die Beitragsrückstände beglichen wurden.

§ 5 Beiträge

Von den Mitgliedern werden Beiträge in Form eines Jahresbeitrags erhoben. Über die Festsetzung von Beiträgen und deren Höhe beschließt die Mitgliederversammlung mit einfacher Mehrheit.

§ 6 Organe des Vereins

Organe des Vereins sind

- die Mitgliederversammlung,
- der Vorstand,
- der Geschäftsführer als besonderer Vertreter,
- der Beirat, falls ein solcher durch die Mitgliederversammlung bestellt ist.

§ 7 Mitgliederversammlung

(1) Die Mitgliederversammlung setzt sich zusammen aus den ordentlichen Mitgliedern, den Fördermitgliedern und den Ehrenmitgliedern. Dabei besitzen alleine die ordentlichen Mitglieder ein Stimmrecht in der Mitgliederversammlung, die Fördermitglieder und Ehrenmitglieder nehmen lediglich beratend teil.

(2) Die ordentliche Mitgliederversammlung findet jährlich, in der Regel im ersten Quartal des Kalenderjahres statt. Weitere Mitgliederversammlungen sind einzuberufen, wenn das Interesse des Vereins dies erfordert oder wenn ein Zehntel der ordentlichen Mitglieder die Einberufung schriftlich unter Angabe des Zwecks und der Gründe verlangt.

(3) Die Einberufung erfolgt schriftlich durch den Vorstand. Sie ist an die letzte vom Mitglied dem Verein bekannt gegebene Kontaktadresse (Postanschrift, Faxnummer, E-Mail-Adresse) zu richten. Zwischen dem Tag der Einberufung und dem Versammlungstag muss eine Frist von mindestens drei Wochen liegen. Die Einladung hat Ort, Zeit und Tagesordnung der Mitgliederversammlung zu enthalten. Anträge auf Ergänzung der Tagesordnung sind spätestens zwei Wochen vor dem Tag der Versammlung schriftlich an den Vorstand zu richten, der den Mitgliedern dann eine ergänzte Tagesordnung zukommen lässt. Später oder in der Mitgliederversammlung selbst können Anträge auf Ergänzung der Tagesordnung nicht mehr gestellt werden.

(4) Die Mitgliederversammlung wird von dem ersten Vorsitzenden und bei dessen Verhinderung vom Geschäftsführer oder einem anderen Vorstandsmitglied geleitet. Ist kein Vorstandsmitglied anwesend, wird der Versammlungsleiter von der Mitgliederversammlung gewählt.

(5) Der Versammlungsleiter bestimmt die Art der Abstimmung. Die Abstimmung muss geheim durchgeführt werden, wenn die Mehrheit der anwesenden Mitglieder dies verlangt.

(6) Die Mitgliederversammlung ist nicht öffentlich. Der Versammlungsleiter kann Gäste zulassen. Die Zulassung muss unterbleiben, wenn ein Drittel der anwesenden Mitglieder dies verlangt.

(7) Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens ein Viertel aller ordentlichen Mitglieder anwesend oder vertreten ist. Wird die Beschlussfähigkeit nicht erreicht, ist der Vorstand verpflichtet, innerhalb von vier Wochen eine zweite Mitgliederversammlung einzuberufen. Diese ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig, wenn darauf in der Einladung hingewiesen wurde.

(8) Die Mitgliederversammlung fasst ihre Beschlüsse mit einfacher Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen von ordentlichen Mitgliedern, wenn nicht das Gesetz oder diese Satzung eine andere Mehrheit zwingend vorschreibt. Stimmenthaltungen werden nicht gezählt. Bei Stimmgleichheit ist ein Antrag abgelehnt. Mehrheitsangaben in dieser Satzung beziehen sich immer auf die Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen der ordentlichen Mitglieder, sofern nicht ein Stimmrecht der Fördermitglieder ausdrücklich

vorgesehen ist.

(9) Zur Änderung der Satzung ist eine drei Viertel Mehrheit aller ordentlichen Mitglieder erforderlich. Eine Änderung des Vereinszwecks kann nur mit Zustimmung aller ordentlichen Mitglieder beschlossen werden. Zur Auflösung des Vereins oder zu seiner Verschmelzung ist Einstimmigkeit aller ordentlichen Mitglieder erforderlich. Die schriftliche Zustimmung der in der Mitgliederversammlung nicht anwesenden Mitglieder kann nur innerhalb eines Monats gegenüber dem Vorstand erklärt werden.

(10) Satzungsänderungen hat der Vorstand vor ihrer Anmeldung zum Vereinsregister mit dem zuständigen Finanzamt abzustimmen. Der Vorstand ist ermächtigt, solche Satzungsänderungen, die lediglich redaktioneller Art sind oder die von einer Aufsichts-, Finanz- oder Verwaltungsbehörde oder vom Vereinsregister gefordert werden, eigenständig vorzunehmen. Über diese Änderungen ist auf der nächsten Mitgliederversammlung zu berichten.

(11) Der Versammlungsleiter bestimmt einen Protokollführer, der über die Beschlüsse der Mitgliederversammlung ein Protokoll aufnimmt. Das Protokoll ist vom Versammlungsleiter und dem Protokollführer zu unterzeichnen. In ihm sind Ort und Zeit der Versammlung, die Person des Versammlungsleiters und des Protokollführers, die Zahl der erschienenen Mitglieder, die Tagesordnung sowie die einzelnen Abstimmungsergebnisse festzuhalten. Satzungsänderungen sind im Wortlaut in das Protokoll aufzunehmen.

(12) Ein Mitglied kann sich bei der Beschlussfassung durch ein anderes Mitglied vertreten lassen. Die schriftliche Vollmacht ist dem Versammlungsleiter zu überreichen.

(13) Die Mitgliederversammlung ist zuständig für folgende Angelegenheiten:

- Genehmigung des vom Vorstand für das nächste Geschäftsjahr aufgestellten Haushaltsplans,
- Genehmigung der Jahresrechnung,
- Entgegennahme des Geschäftsberichts des Vorstands,
- Festsetzung der Höhe und der Fälligkeit der Beiträge,
- Wahl und Abberufung der Vorstandsmitglieder sowie der Mitglieder des Beirats,
- Änderung der Satzung und Auflösung des Vereins,
- Wahl des Kassenprüfers,
- Beschlussfassung über die Entlastung von Vorstand und Beirat,
- Entscheidung über Aufnahme und Ausschluss von Mitgliedern, wenn gegen die Vorstandsentscheidung Berufung eingelegt wurde.

§ 8 Vorstand

(1) Der Vorstand des Vereins besteht aus drei Personen, dies sind

1. der Vorsitzende,
2. der stellvertretende Vorsitzende
3. der Schatzmeister

(2) Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich durch den Vorsitzenden und seinen Stellvertreter gemeinschaftlich vertreten.

(3) Der Vorstand ist zuständig für alle Aufgaben, die nicht einem anderen Vereinsorgan zugewiesen sind. Zur Erledigung der laufenden Geschäfte kann der Vorstand einen Geschäftsführer einsetzen, zudem kann eine Geschäftsstelle eingerichtet werden.

(4) Die Mitglieder des Vorstands werden in der Mitgliederversammlung von den ordentlichen Mitgliedern für die Dauer von vier Jahren gewählt. Die Mitglieder des Vorstandes bleiben

jedoch so lange im Amt, bis ein neuer Vorstand gewählt ist. Wählbar sind nur ordentliche Mitglieder.

(5) Der Vorstand fasst seine Beschlüsse in der Regel in Vorstandssitzungen, die vom ersten Vorsitzenden und bei dessen Verhinderung vom zweiten Vorsitzenden mit einer Frist von zwei Wochen einberufen werden. Eine Sitzung kann auch in Form einer Telefon- oder Videokonferenz durchgeführt werden. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens zwei Vorstandsmitglieder anwesend sind. Bei der Beschlussfassung entscheidet die Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Die Vorstandssitzungen leitet der Vorsitzende, bei dessen Verhinderung der stellvertretende Vorsitzende. Die Vorstandsbeschlüsse sind in geeigneter Weise aktenkundig zu machen. Ein Vorstandsbeschluss kann auch auf schriftlichem Wege gefasst werden, wenn alle Vorstandsmitglieder ihre Zustimmung zu dieser Art der Beschlussfassung erklären.

(6) Die Mitglieder des Vorstandes üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus. Ihnen werden Reisekosten und sonstige Aufwendungen, die im Rahmen ihrer Tätigkeit entstehen, unter Beachtung der geltenden steuerlichen Vorschriften als Auslagen erstattet.

(7) Die Mitglieder des Vorstands haften dem Verein bei Schäden nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.

§ 9 Geschäftsführung

Der Vorstand kann als besonderen Vertreter im Sinne von § 30 BGB einen Geschäftsführer berufen. Der Geschäftsführer besorgt die laufenden Geschäfte des Vereins. Er nimmt an den Sitzungen des Vorstands ohne Stimmrecht teil. Als Geschäftsführer kann auch ein Vorstandsmitglied bestellt werden. Der Geschäftsführer und der Schatzmeister können über den Aufwandsersatz hinaus für ihre Tätigkeit eine angemessene Vergütung in Form einer Aufwandsentschädigung erhalten und durch ehren-, neben- oder hauptamtliche Kräfte unterstützt werden.

§ 10 Beirat

(1) Ein Beirat kann von der Mitgliederversammlung berufen werden. Ein Beirat wird berufen, wenn von der Mitgliederversammlung Beiratsmitglieder gewählt werden. Bei der Wahl sind alle Mitglieder (ordentliche Mitglieder, Fördermitglieder, Ehrenmitglieder) stimmberechtigt. Die Wahl zum Mitglied des Beirates setzt eine hervorgehobene Tätigkeit in Gesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft oder Politik voraus. Eine Vereinsmitgliedschaft ist nicht erforderlich.

(2) Der Beirat steht dem Vorstand bei der Entwicklung und Beratung von Konzepten sowie bei der Organisation von Veranstaltungen und bei der Erarbeitung des Jahresprogramms beratend zur Seite und übernimmt die ihm von der Mitgliederversammlung oder dem Vorstand übertragenen Aufgaben.

(3) Der Beirat entscheidet in der Regel in Beiratssitzungen. Für Beiratssitzungen gelten die Vorschriften für Mitgliederversammlungen sinngemäß.

(4) Der Beirat wählt einen Vorsitzenden, der zu allen Vorstandssitzungen eingeladen wird und die Sitzungen des Beirates leitet. Der Vorsitzende des Beirates hat kein Stimmrecht in der Vorstandssitzung.

§ 11 Auflösung des Vereins und Vermögensanfall

(1) Über die Auflösung des Vereins kann nur eine allein für diesen Zweck einberufene Mitgliederversammlung beschließen. Sofern die Mitgliederversammlung nichts anderes beschließt, sind der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende gemeinsam vertretungsberechtigte Liquidatoren. Die vorstehenden Vorschriften gelten entsprechend für den Fall, dass der Verein aus einem anderen Grund aufgelöst wird oder seine Rechtsfähigkeit verliert.

(2) Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke

fällt das Vermögen des Vereins an die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg KdöR, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke im Sinne der Vereinssatzung zu verwenden hat.

Die vorstehende Satzung wurde in der Gründungsversammlung vom ... verabschiedet.

[Ort, Datum]

[Unterschrift der Gründungsmitglieder]

ENTWURF